

Dorfblatt

für Garrey - Zixdorf - Wüstemark

Nr. 07/2015

Oktober 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist gegangen, aber der Herbst zeigt sich bisher von seiner freundlichen Seite: Das letzte Obst kann geerntet werden, die Stare proben für die große Reise und die Bäume färben sich allmählich bunt.

Werfen wir wieder einen Blick zurück auf die vergangenen Wochen und schauen wir dann, was die nächste Zeit uns bringen wird.

Der Sommer brachte uns so viele Feste und Feiern wie lange nicht mehr. Allein das kleine Wüstemark hat wohl fast mehr Feiern als Höfe erlebt, jedenfalls mit den längsten Feiern (drei Tage lang), größten Teilnehmerzahlen und wohl originellsten Installationen. - Neben den privaten Feiern gab es auch noch unsere Dorffeste. Doch später davon mehr.

Der Ausblick auf die nächsten Wochen ist nicht minder spannend. Am 10. Oktober findet – wie kurz bereits im letzten Dorfblatt berichtet – der „8. Tag der Dörfer“ in Garrey statt. Dieses wird heute das zentrale Thema sein und relativ viel Raum einnehmen, denn wir hoffen, dass wir damit viele Garreyer, Zixdorfer und vielleicht auch Wüstemarkler motivieren können, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, schließlich wird auch über unsere Zukunft diskutiert.

Abschließend berichten wir noch kurz vom aktuellen Stand des Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“, denn da steht jetzt eine Entscheidung dazu an.



- 2 -

BERICHTE – BERICHTE – BERICHTE - BERICHTE – BERICHTE – BERICHTE - Gemeindefest in Groß Marzehns

Am 8. August fand unser diesjähriges Gemeinschaftsdorffest der Gemeinde Rabenstein statt, in diesem Jahr in Groß Marzehns. Zeitgleich wurde das jährliche Trecker-Treffen (ca. 70 Trecker aus allen Zeiten) begangen, mit einem Trecker-Gottesdienst wurde das Fest eröffnet. Das nicht nur von den Groß Marzehnsern sondern von Bewohnern aller Orte der Gemeinde Rabenstein sehr gut besuchte Fest bot auch noch eine Foto-Ausstellung in der Kirche, Kremser-Fahrten durch den Ort, Kegeln und ein Unterhaltungsprogramm mit Blasmusik, verschiedenen Tanzeinlagen von Jung und nicht mehr ganz so Jung, Chorgesang der Seniorinnen usw.



Auch Essen (Gegrilltes, Eis und Unmengen von Kuchen) und Trinken gab es für jeden Geschmack, im Festzelt und drum herum war gute Stimmung.

Garreyer Dorffest



Unser Garreyer Dorffest stand zwar wettermäßig nicht unter so einem günstigen Stern wie das Fest in Groß Marzehns, ein kalter Wind (zeitweise noch mit Feuchtigkeit verbunden) ließ uns doch etwas frösteln, aber deshalb wurden einige Aktivitäten kurzerhand ins Dorfgemeinschaftshaus verlegt. Nur die Volleyballspieler, die schon vor offizieller Eröffnung des Festes vollen Einsatz zeigten, mussten draußen bleiben. Nach kurzer Begrüßung durch Andreas Grünthal wurde das – ebenfalls üppige – Kuchenbuffet eröffnet, Kaffeeduft zog durch das Dorfgemeinschaftshaus. Drachen-basteln für die Kinder und eine Spielreihe für Groß und Klein mit Geschicklichkeits- und Wissenstests sorgten für gute Unterhaltung; Tischtennis und Line-Dance war auch für die Zuschauer spannend. Das Wildgulasch schmeckte allen. Den Abschluss bildete ein amüsanter Film aus Frankreich.

Tag der Dörfer“ - in diesem Jahr in Garrey

Wie im letzten Dorfblatt schon kurz angekündigt, findet am **10. Oktober** der „Tag der Dörfer“ in Garrey statt. Auf den jährlich stattfindenden Treffen wird über aktuelle Themen und Probleme des ländlichen Lebens gesprochen und diskutiert. Das diesjährige Treffen findet unter dem Motto **„Dörfer neu denken“** statt (siehe beigefügte Einladung). Es werden auch in diesem Jahr Teilnehmer aus ganz Brandenburg erwartet, aber hoffentlich auch viele Garreyer!

Wer lädt ein?

Drei Gruppen sind die Veranstalter:

- **Brandenburg 21**, Verein zur nachhaltigen Lokal- und Regionalentwicklung im Land Brandenburg
- **Lokale Aktionsgruppe fläming-havel** e.V. (LAG), die vielen von uns schon durch nicht nur materielle Hilfe bei verschiedenen Projekten in Garrey und anderswo bekannt ist, und schließlich
- unser Dorf **Garrey**, vertreten durch Andreas Grünthal und Ralf Raffelt (offizielle Organisatoren in Garrey) und unterstützt durch Wolfgang Lubitzsch und Gabi Eissenberger

Wer wird / kann teilnehmen?

Sowohl „Basisarbeiter“ als auch Vertreter aus Politik und Verwaltung des Landes Brandenburg werden erwartet. Und natürlich viele Garreyer, die die Gelegenheit ergreifen wollen, in den Arbeitsgruppen über ihre Alltagsprobleme zu berichten, also alle, die die Probleme sehen und Interesse an der Gestaltung der Zukunft haben. Jeder Garreyer, Zixdorfer und Wüstemarker ist herzlich willkommen! Die „Spezialisten“ über die Probleme der Dörfer sind nämlich wir selbst, die wir tagtäglich mit diesen Problemen konfrontiert sind. **Bitte kommt, nehmt daran teil, bringt Euch ein.**

Was kostet das denn?

Für die Ortsansässigen wird kein Teilnehmerbeitrag erhoben, denn deren Teilnahme ist den Veranstaltern sehr wichtig. Auch Essen und Getränke sind frei. Es wäre aber natürlich schön, wenn jeder, der kann, einen kleinen Beitrag in die Spendenkasse leisten würde.

Was bringt mir das?

Vielleicht bringt es mehr Klarheit darüber, wo unsere Probleme herkommen und – vor allem - was wir dagegen machen können. Und es bringt ein Stück gelebte Demokratie, denn es liegt auch in unserer Hand, wie es sich in unseren Dörfern in zwanzig Jahren leben wird.

Wie läuft das ab?

Vormittags wird es zwei Referate geben. Damit auch jemand, der bisher an der Diskussion über die Zukunft der Dörfer nicht teilgenommen hat, verstehen kann, worum es da geht, werden wir weiter unten über die beiden Referate berichten. Um 12:00 Uhr ist Mittagspause. Es gibt bei Lehmann Kartoffelsuppe. Davor und danach finden kurze Führungen durchs Dorf statt. Ab 14:00 Uhr gehen wir dann in vier verschiedene Arbeitsgruppen. Auch hierzu gibt es kurze inhaltliche Beschreibungen weiter unten. Nach

einer kurzen Kaffeepause (15:40 bis 16:00 Uhr) beginnt die Podiumsdiskussion, bei der die Ergebnisse der Arbeitsgruppen (Fragen / Forderungen) in das Podium eingebracht werden, Politiker und andere dazu Stellung nehmen werden / müssen.

Gegen 17:00 Uhr wird dann die Veranstaltung enden. Zu ergänzen bleibt noch das Rahmenprogramm. Neben den erwähnten Dorfführungen gibt es dann noch Infostände und eine Ausstellung in Lehmanns Scheune mit dem Titel „Lebendige Dörfer“.

Die Referate

Das erste Referat, von Manuel Slupina gehalten, heißt **„Dörfer neu entdecken, das Leben auf dem Land neu erfinden“**. Er stellt darin einige Problembereiche in den Dörfern dar:

Manuel Slupina analysiert die gegenwärtige Situation und stellt fest, dass durch den demo-grafischen Wandel – viele junge Leute sind weggezogen, die Dorfbevölkerung wird weniger und älter – viele Versorgungseinrichtungen auf dem Dorf geschlossen bzw. eingestellt werden (kein Arzt, kein Kindergarten, kein Bus, kein Kaufladen, keine Schule etc.).

Das Grundgesetz fordert gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Durch Gesetze, Verordnungen, Regeln etc. wird versucht, dieses zu erreichen. Doch man bewirkt damit auch das Gegenteil. Weil ein Kindergarten bestimmte Normen zu 100 % erfüllen muss, wird er geschlossen. Dieses gilt entsprechend für Ärzte, Schulen, Kaufläden etc. Wenn man es aber erreichen könnte, dass die Normen und Gesetze an die ländlichen Bedürfnisse angepasst werden würden, quasi nur 90 % der Vorgaben beispielsweise erfüllt werden müssten, könnte wieder viel Neues auf dem Land entstehen. Voraussetzung hierfür ist aber außerdem, dass die Bewohner selbst sich dafür einsetzen, gemeinsam kleine Projekte entwickeln und im Gespräch mit Politikern die Notwendigkeit dieser Veränderungen deutlich machen, um beispielsweise eine Ausnahmegenehmigung zu erhalten. Slupina stellt fest, dass „eine Gesellschaft, die sich wie hierzu-lande in den ländlichen Räumen erneuern muss, braucht das Gegenteil von Beharrlichkeit“. „Neben Freiräumen von ‚oben‘ ist dafür auch ‚unten‘ ein Umfeld vor Ort nötig, das auf neue Ideen nicht reflexartig mit ‚das geht sowieso nicht‘ reagiert.“ Um zukunftsfähig zu werden, müssen „von oben“ die Freiräume geschaffen und „von unten“ die Freiräume mit neuen Ideen genutzt werden.“

Das zweite Referat von Frau Dr. Silke Stöber (Verein Dorfbewegung Brandenburg) trägt den Titel **„Wir können vieles, aber nicht alles – Stimmen aus den brandenburgischen Dörfern auf dem Weg zum 2. europäischen ländlichen Parlament“**.

In einer jüngsten Befragung von Dorfbewohnern Brandenburgs zeigte sich einerseits eine starke Dorf-verbundenheit und die Bereitschaft, für bessere Lebensqualität im Dorf selbst aktiv zu werden; andererseits wurden Mängel in der dörflichen Infrastruktur – vom fehlenden Dorf-laden bis zu mangelhaftem Internet-zugang – scharf kritisiert. Heftig beklagt wurde von den Dorfbewohnern auch, dass jene Dörfer, die zu „Ortsteilen“ größerer Gemeinden geworden sind, kaum noch Möglichkeiten haben, über ihre eigene Dorf-entwicklung zu bestimmen. Als krasses Beispiel wurde - bei allgemein großer Aufgeschlossenheit für die Energiewende - immer wieder die Ohnmacht der Dörfer gegen-über Standortentscheidungen über

Windkraftanlagen in ihrem Territorium genannt. Der jüngst gegründete Verein „Dorfbewegung Brandenburg“ wird diese und andere Ergebnisse sowie notwendige Schlussfolgerungen mit Dorfbauern und Landespolitikern diskutieren.

In der genannten Umfrage wurden in 30 Ländern Dorfbewohner nach ihren Problemen, Wünschen und guten Erfahrungen befragt und konnten ihre Erwartungen an die Politik äußern. Die Ergebnisse „fließen“ aus all diesen Ländern im kommenden November bei einem Treffen in Schärding (Österreich) bei „Parlament der Dörfer Europas“ als eine starke „Stimme der Dörfer“ Europas zusammen. Dort sollen europaweit die besten Erfahrungen der Dorfentwicklung ausgetauscht, zusammengefasst und als Empfehlung an alle Dorfgemeinschaften in Europa gerichtet werden. Außerdem treffen dort die Dorfvertreter mit Europapolitikern zusammen, um mit ihnen Forderungen und Vorschläge der Dörfer für eine bessere Politik auf dem Lande zu diskutieren und Empfehlungen an die Politik zu beschließen, auch eine Delegation des Vereins Dorfbewegung Brandenburg wird die Brandenburger Dörfer auf dem 2. Parlament der Dörfer Europas entsprechend vertreten. (siehe AG 3, unten)

Die Arbeitsgruppen

AG 1 Hürden überwinden bei der Dorfentwicklung

Referent: Manuel Slupina; er hat über die Probleme in den Dörfern und deren Überwindung gearbeitet und veröffentlicht: „Von Hürden und Helden – Wie sich das Leben auf dem Land neu erfinden lässt“.

Die Dorfentwicklung selbst in die Hand zu nehmen ist angesagt, und dabei zu lernen, mit den entsprechenden Hürden umzugehen – und sie zu meistern. In der AG1 wird über von Bürgern entwickelte Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation in Dörfern diskutiert. Die Teilnehmer können konkrete Anliegen und Erfahrungen einbringen. Es werden daraus Forderungen formuliert, die anschließend mit Politikern diskutiert werden. Die anwesenden Politiker sind Mitglieder der neuen Enquetekommission „Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ des Brandenburger Landtags.

AG 2 Dörfer neu gedacht – Entwicklungschance digitale Welt

Referentin: Barbara Lippa, Mitglied der Initiative Internet & Gesellschaft Collaboratory, die 2014 Empfehlungen zu dem Einsatz des Internets in den ländlichen Räumen zur Überwindung der mangelhaften Infrastruktur entwickelt hat.

Wie durch den Einsatz von IT ermöglicht wird, ländliche Regionen zu unterstützen und zu stärken, soll vor dem Hintergrund des demografischen Handlungsdrucks diskutiert werden. Digitale Lösungen für Verwaltung und Politik sowie in der Pflege und Gesundheitsversorgung stehen dabei im Mittelpunkt. In der AG sollen die damit verbundenen Herausforderungen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten diskutiert werden.

AG 3 Kernbotschaften Brandenburger Dörfer: Erwartungen der Dorfgemeinschaften an sich selbst und an die Politik

Der Verein „Dorfbewegung Brandenburg – Netzwerk Lebendige Dörfer“ fördert die Dorfentwicklung von unten, durch die Bewohner selbst. Im Vortrag werden dazu aktuelle Ergebnisse einer Befragung in ausgewählten Dörfern Brandenburgs vorgestellt. In der AG wird mit Landespolitikern weiter diskutiert. Es zeigt sich, dass einige Bereiche des dörflichen Lebens selbstständig gelöst werden. Manchen neuen Problemen, z. B. Windkraftanlagen, die erst durch den Verlust der dörflichen Selbstbestimmung zutage treten, hat die Dorfgemeinschaft wenig entgegenzusetzen.

Die Befragungsergebnisse und auf dem Tag der Dörfer diskutierten Empfehlungen werden als Stimme der Brandenburger Dörfer zusammen mit den Ergebnissen aus 30 Ländern auf dem 2. Europäischen Ländlichen Parlament in Österreich im November 2015 präsentiert (siehe 2. Vortrag, oben).

AG 4 Alte Häuser, neue Nutzung

Referentin: Irmelin Küttner, Vorsitzende der Deutschen Sektion des Europäischen Verbandes für Dörfer und Kleinstädte.



Dörfer haben traditionell kulturelle Werte bewahrt. Heute können die Vielfalt des Landlebens und der Wandel gestärkt und wiederbelebt werden, wenn es gelingt, überlieferte und leerstehende Gebäude für Neubürger und die

Dorfgemeinschaft neu zu nutzen. Die Referentin zeigt auf, wie Bürgerinitiativen, Vereine und Kommunalpolitiker die Plattform für eine erfolgreiche Umsetzung sind. Zudem wird auch das Projekt Gestaltungsbeirat der Architektenkammer Brandenburg vorgestellt.

* * *

Tag der Entscheidung: 16. Oktober 2015 in Pretschen

Nebelschwaden, Dunkelheit. Eine dunkle Gestalt mit hochgeklapptem Kragen steht im Schatten der Bushaltestelle. Nicht zu erkennen. Nun nähert sich eine zweite Gestalt, den Hut tief ins Gesicht gezogen. War da ein gemurmertes „Moin“ zu hören? Was ist da los? Nun kommen noch vereinzelt mehrere Personen. Insgesamt sind es nun sechs Leute. Wartend. Schweigend. Doch dann passiert es: 6:25 Uhr kommt ein Bus, kein Schulbus, kein Linienbus. Alle steigen wie selbstverständlich ein. Es ist der 16. Oktober in Garrey und es geht auf die Zielgerade: Endlich wird die Frage, wer im Landeswettbewerb „**Unser Dorf hat Zukunft**“ vorn liegt, beantwortet werden. In Pretschen in der Märkischen Heide wird das Geheimnis gelüftet, wer die Nase vorn hatte beim Wettbewerb. – Schauen wir mal, mit welcher Laune die sechs Personen nach Garrey heimkehren. Ist ja irgendwie doch ganz schön spannend...

Termine – Termine – Termine – Termine – Termine – Termine – Termine - Termine:

- 01.-04.10. jeweils 10:00 3. Fläming Burgen-Radtour, Start Wiesenburg
- 1. Oktober 16:30 Wollcafé Niemeck Sportplatz (jeden Donnerstag)
- 02. Oktober 09:30 Babygruppe Niemeck Pfarrhaus (jeden Freitag)
- 03. Oktober 10:00 Herbstwanderung anschl. Buffet, Moritz Rädigke
- 04. Oktober 09:00 Erntedankfest, St.-Johannis, Niemeck
- 10. Oktober 10:00 Tag der Dörfer, Dorfgemeinschaftshaus Garrey**
- 10. Oktober 13:00 Literaturweg mit Dr. Fredrich anschl. K+K, Moritz Rädigke
- 11. Oktober 14:00 Eröffnung Kunstkirche Hohenwerbig
- 16. Oktober Entscheidung im Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**
- 16. Oktober 19:30 Susanne Kippenberger liest, Moritz Rädigke
- 24. Oktober ab 12:00 Eisbeinessen, Café Lehmann Garrey, anmelden**
- 25. Oktober ab 12:00 Eisbeinessen, Café Lehmann Garrey, anmelden**
- 06. November 19:30 Carla Maria Heinze liest in eigenen Krimis, Moritz Rädigke

Geburtstage – Geburtstage – Geburtstage – Geburtstage – Geburtstage

In wenigen Tagen hat – nach Frau Lehmann – das zweitälteste Mitglied unserer Dorfgemeinschaft einen beeindruckenden Geburtstag:

Am 2. Oktober wird Irmgard Höhne aus Zixdorf beachtliche 92 Jahre alt.

Wir gratulieren von Herzen und wünschen der Jubilarin Gesundheit und Lebensfreude.

Aus Willys Witzecke

Zwei Jockeys unterhalten sich an der Theke. Sagt der eine: "Wie ernährst du denn dein Pferd"? Sagt der andere: "Mit Hafer und Bier."-"Schon mal was gewonnen? "Nee, aber mein Pferd ist immer bestens drauf!"

Morgens um 7 Uhr. Der Lehrer ist zu Hause. Das Telefon klingelt. „Herr Lehrer, Susanne Müller hat Fieber und kann heute nicht zur Schule kommen.“ „Oh, das tut mir leid! Wer spricht denn?“ „Meine Mutter.“

* * *

Oktoberregen verspricht ein Jahr voll Segen

Kälte und Kohl vertragen sich wohl

Nachlese: Noch ein Fest fand in den zurückliegenden Wochen statt: das jährliche Garreyer Schultreffen mit der Lehrerin Ingemarie Rückert. Dabei



stattete die Gruppe der Ehemaligen auch dem Alten Saal in der früheren Dorfkneipe einen Besuch ab und frischte alte Erinnerungen aus der Kindheit auf. Das Staunen war gegenseitig, als einerseits die Gäste sahen, dass der alte Tanz- und Theatersaal Schritt für Schritt wieder hergerichtet wird und andererseits, dass die schon

87-jährige Lehrerin noch immer „DIE Lehrerin“ ist. Groß war die Freude, als ein paar Tage später ein Brief von Frau Rückert eintraf, in dem sie sich u.a. bedankte, dass "Sie mit Erfolg versuchen, Altes zu erhalten und Neues einzubringen". Und unser Dorfblatt betreffend schrieb sie: „finde ich einfach super!“ Das motiviert! – In der zweiten Oktoberhälfte werde ich endlich mal in den Urlaub fahren. Das Dorfblatt wird danach möglichst zeitnah erscheinen.

KLEINANZEIGEN – KLEINANZEIGEN – KLEINANZEIGEN – KLEINANZEIGEN



GESUCHT: Pippilotta, 4 Monate altes Katzenmädchen, schwarz/weiß mit weißem Latz + Bauch + weißen Pfoten. Sie ist am 11. September in Wüstemark verschwunden. Tel. 0177 461 2490

GESUCHT: Fotos von Garrey, Zixdorf, Wüstemark, um Fotosammlung anzulegen. Brauchen keine Abzüge: Leihen uns die Fotos, scannen sie ein und bringen sie wieder zurück. Kontakt: 0179 990 34 71 oder s.u.

Kontakt: g.eissenberger@gmx.de - oder Postkasten (s.u.)
V.i.S.d.P.: Gabi Eissenberger, Dorfstraße 10, 14823 Garrey